

## Zwei Gedichte

von Shu Ting<sup>1</sup>

紫菊

菊以晚妆出场  
秋的奢华为之不成章法  
那只  
心慌意乱的拨郎鼓  
昏头昏脑只想夺门而出

菊在浊流之上  
紫红地安静

误入城市已是悲哀  
插足于白色餐桌  
虽说纤尘不染，无奈  
与泡沫红茶铁板牛排  
步步为营

淑女的沧桑就是  
晕醉着脸儿  
伫立在一具古典花瓶中

东篱是乡愁

1994. 9. 28。

---

<sup>1</sup> Shu Ting, chinesische berühmte Lyrikerin.

## Purpurne Chrysantheme

Eine Chrysantheme tritt auf, schön für den Abend  
Die Fülle des Herbstes kennt dafür keine Ordnung  
Dies betörende Geläut  
So verlangt es sie nur nach draußen  
Eine Chrysantheme auf schmutzigem Fluß  
ist still vor Purpurrot

Die Traurigkeit beginnt vor dem Irrweg in die Stadt  
Sie läßt sich ein auf eine weiße Serviette  
Nichts mag sie flecken, doch sie hat teil  
an Tee mit Milch und Beefsteak auf dem Rost  
sie wird dazu gehören

Ein Mädchen und die Wechselfälle des Lebens  
das ist ein angeheitertes Gesicht  
unbeweglich in einer klassischen Vase

Osthain meint Heimweh

朔望

如墨

看不见的潮汐越加凶险

女人痛经

小偷四出

政客摸黑猜拳

满盈

影子沉甸甸擦伤脚踝

水银有毒

镀亮一只母狐

对圆镜搔首

朔望是阴性的 若重若轻

潮湿得足以使百年老树受孕

血丝网络的蕈株呱呱落地

朔望充满诱惑 每逢初一十五

预兆触目皆是垂手可及

先知和女巫三缄其口

1995. 1. 5。

## Tage des Mondes

Vor Schwärze  
Unsichtbar sind die Gezeiten eine größere Gefahr  
Frauen leiden an der Regel  
Diebe huschen überall  
Mord, Mond und schwarzer Himmel

Voll der  
Schatten schwer auf Knöchel gehängt  
Quecksilber ist giftig  
Es hellt eine Füchsin auf  
die vor rundem Spiegel kokettiert

(übersetzt von Wolfgang Kubin, *Akzente*, 1998. 1)